



*Der „Zahlenmensch“ wird gemeinsam ausgemalt und bekommt einen Namen.

Er/sie bekommt Augen, eine Nase, einen Mund, einen Bauchnabel und was ihm/ihr sonst noch fehlt. Dabei wird auch immer Bezug genommen auf die entsprechenden Stellen am Körper des Kindes bzw. des Trainers. So wird der Mensch auf dem Papier „mit Leben gefüllt“.

Schließlich wird er/sie angezogen. Er/sie bekommt Unterhose, Schuhe, eine Hose oder einen Rock...

Er/sie wird frisiert. Hat er kurze, lange, lockige oder glatte Haare? Einen Zopf oder zwei?

Das Kind kann auch sich selbst portraituren und dem Mensch auf dem Papier seinen eigenen Namen geben. Auf diese Art kann gut sein individuelles Körpergefühl thematisiert werden.

*Der Trainer berührt mit seinem Finger die linke Hand/das rechte Ohr/den Bauch/das linke Auge etc. des „Zahlenmenschen“. Das Kind soll den Körperteil erst benennen und dann an seinem eigenen Körper zeigen (am besten im Stehen).

*eine weitere Spielidee: Jonas hat sich den linken Fuß in der Tür eingeklemmt. Wo tut es ihm also weh? Zeige die richtige Stelle auf dem Papier und an deinem eigenen Körper und male sie rot an.

Elisabeth hat Hunger. Wo fühlt sie diesen Hunger?

Melanie hält eine Blume in der rechten Hand. Male die Blume.

*Dem Kind wird eine Zahl/ein Wort auf den rechten/linken Arm geschrieben oder ein einfaches Bild (Blume, Herz, Stern) auf den Arm gemalt. Nun soll es das Wort, die Zahl oder das Bild auf den rechten/linken Arm des Menschen auf dem Papier übertragen.

*